

# Inhalt

Vorbemerkung . . . . .	VII
0. Einleitung . . . . .	1
0.1 Die Problemstellung neuzeitlicher Fundamentaltheologie . . . . .	2
0.2 Die wissenschaftssystematischen Voraussetzungen der Philosophischen Theologie als Fundamentaltheologie . . . . .	8
0.2.1 Textgrundlagen und Methode der Interpretation . . . . .	8
0.2.2 Die theologische Enzyklopädie . . . . .	10
0.3 Fundamentaltheologische Themenbereiche der Philosophischen Theologie . . . . .	25
1. Die philosophische Gotteslehre der Philosophischen Theologie . . . . .	33
1.1 Die Voraussetzungen der Gotteserkenntnis in der Struktur menschlichen Wissens . . . . .	35
1.1.1 Ursprung (Prinzip) des Wissens und Zusammenhang allen Wissens . . . . .	35
1.1.2 Die relative Identität des Wissens . . . . .	42
1.2 Die transzendentalen Grenzbestimmungen des Wissens und das Problem der Gotteserkenntnis . . . . .	47
1.2.1 Die beiden Denkgrenzen des Wissens . . . . .	49
1.2.2 Die Identifikation der Denkgrenzen . . . . .	53
1.3 Die „Grenzformeln“ für den transzendenten Grund . . . . .	57
1.3.1 Höchste Kraft, Gott und Materie . . . . .	58
1.3.2 Freiheit und Notwendigkeit . . . . .	65
1.4 Die Identität von Wissen und Wollen im „Gefühl“ . . . . .	74
1.4.1 Die endliche Bedingtheit des Wissens von Gott . . . . .	74
1.4.2 „Gefühl“ und transzendente Idee des transzendenten Grundes	76

1.5	Die Idee Gottes und die Idee der Welt	80
1.5.1	Die Idee der Einheit des zeitlosen Abhängigkeitsverhältnisses der Welt von Gott	85
1.5.2	Die transzendente Vermittlung der Idee der Welt	89
2.	Die philosophische Anthropologie und Gotteslehre der Philosophischen Theologie	93
2.1	Die Unmöglichkeit reflexiver Selbstbegründung des Selbstbewußtseins	93
2.1.1	Die Einheit des transzendentalen Selbstbewußtseins	94
2.1.2	Die Einheit des ontologisch-unmittelbaren Selbstbewußtseins als „Gefühl“	99
2.2	Die transzendental-ontologische Vermittlung des „Gefühls“	103
2.2.1	Das „Gefühl“ als zeitlose Identität des zeitlichen Lebens	103
2.2.2	Das Verhältnis von Gott, Welt und Mensch im „Gefühl“	107
2.3	Das „religiöse Gefühl“ als Einheit vermittelter Unmittelbarkeit	114
2.3.1	Unmittelbares Sein Gottes im Menschen und endliches Selbstbewußtsein	115
2.3.2	Das zeitliche Einheitsbewußtsein des zeitlosen Abhängigkeitsverhältnisses der Welt von Gott	118
2.4	Die gegenseitige Ergänzung von „Gefühl von Gott“ und Wissen von Gott als Problem reflexiver Vermittlung	122
2.4.1	„Religiöses Gefühl“ und religiöse Reflexion	125
2.4.2	Das Gottesbewußtsein der religiösen Reflexion und der philosophische Gottesbegriff. Die Atheismus-Problematik	133
2.5	Natürliche Theologie und Philosophische Theologie	137
2.5.1	Die Kritik der Gotteserkenntnis der natürlichen Theologie	138
2.5.2	Gottesglaube und Gotteslehre als Gegenstand der Philosophischen Theologie	142

3.	Die theologische Prinzipienlehre der Philosophischen Theologie .....	147
3.0	Die Vermittlung von Glauben und Wissen in der unmittelbaren Wahrheit Gottes .....	147
3.1	Die Philosophische Theologie des „schlechthinnigen Abhängigkeitsgefühls“ .....	155
3.1.1	Die innere und äußere Bestimmtheit des unmittelbaren Selbstbewußtseins als „Gefühl“ .....	155
3.1.2	Die transzendente und immanente Bestimmtheit des „schlechthinnigen Abhängigkeitsgefühls“ .....	161
3.1.3	Das „schlechthinnige Abhängigkeitsgefühl“ des endlichen Selbstbewußtseins .....	168
3.1.4	Das Gottesbewußtsein geschichtlicher Religionen .....	178
3.1.5	Abhängigkeit von Gott und menschliche Freiheit .....	185
	Exkurs: „Gefühls-Theologie“? Hegel und Schleiermacher ..	192
3.2	Die Philosophische Theologie der Offenbarung Gottes .....	198
3.2.1	Theozentrische, christologische und anthropologische Thematik .....	198
3.2.2	Geschichtliche Positivität der Religion und „natürliche Religion“ .....	200
3.2.3	Die Möglichkeit der Offenbarung Gottes .....	204
3.2.4	Die Wirklichkeit der Offenbarung Gottes .....	207
3.2.5	Die Notwendigkeit der Erlösung des Menschen .....	213
	Quellen- und Literaturverzeichnis .....	221
	Personenregister .....	226